

Superblocks für Bern: Potenziale, Konzepte, Umsetzungsempfehlungen

Von Strassen zu Lebensräumen

Diplomand



Pascal Kleb

Einleitung: Regelmässig sind Barcelonas Superblocks in den Medien präsent. Sie stellen eine Weiterentwicklung des Quartierstrassennetzes dar und bieten neue Möglichkeiten für die Umgestaltung bestehender Strassenzüge zu verkehrsberuhigten, multifunktionalen Freiräumen. Eine mögliche Adaption dieses Systems wird auch in der Stadt Bern zunehmend diskutiert. Welche Potenziale die Superblocks für die Stadt Bern bieten und inwiefern sie dafür neu definiert werden müssen, wird in dieser Bachelorarbeit behandelt.

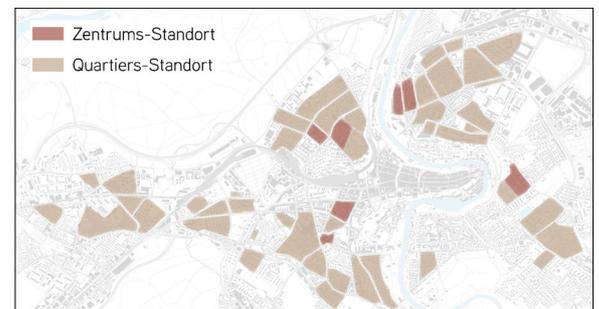
Vorgehen: In einem ersten Schritt wurden die Erfahrungen mit Superblocks und ähnlichen Konzepten analysiert. Zudem wurden die für die Einführung von Superblocks relevanten planerischen Grundlagen untersucht. Aus den gewonnenen Erkenntnissen wurden Ziele für die Umsetzung in der Stadt Bern abgeleitet. Anhand von selbst definierten Kriterien konnten verschiedene Eignungsgebiete für Superblocks identifiziert werden. Aus diesen wurden wiederum mittels weiterer Kriterien drei Testgebiete ausgewählt, für die anhand von Grobkonzepten Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt wurden. Daraus resultierten verkehrliche und gestalterische Massnahmen, ein Musterablauf für den Erarbeitungsprozess mit Partizipation und ein Modell, welches den «Bärner Superblock» zusammenfasst. Den Abschluss bilden die zu erwartenden Auswirkungen und Handlungsempfehlungen.

Ergebnis: Da die Quartierstrassen in Bern bereits durch Tempo 30 oder Begegnungszonen verkehrsberuhigt sind, aber durch die prägende Parkierung nur selten eine Belebung und Aneignung des Strassenraums stattfindet, ist eine weitergehende Definition für Superblocks notwendig. So besteht der «Bärner Superblock» aus Begegnungs- und

Fussgängerzonen, ist weitgehend vom ruhenden Verkehr befreit und mit einer hohen Möblierungsdichte ausgestattet, was die Freiraumqualität und die Belebbarkeit erhöht. Die Strassenräume werden in die Typen «Ruhigi Strass» und «Läbigi Strass» eingeteilt und entsprechend gestaltet. Mit Sofortmassnahmen können zwar einige Ziele erreicht werden, langfristig ist jedoch eine Entsiegelung und stärkere Durchgrünung mit baulichen Massnahmen anzustreben.

Eignungsgebiete für Superblocks in Bern

Eigene Darstellung, Grundlage: Geodaten Stadt Bern



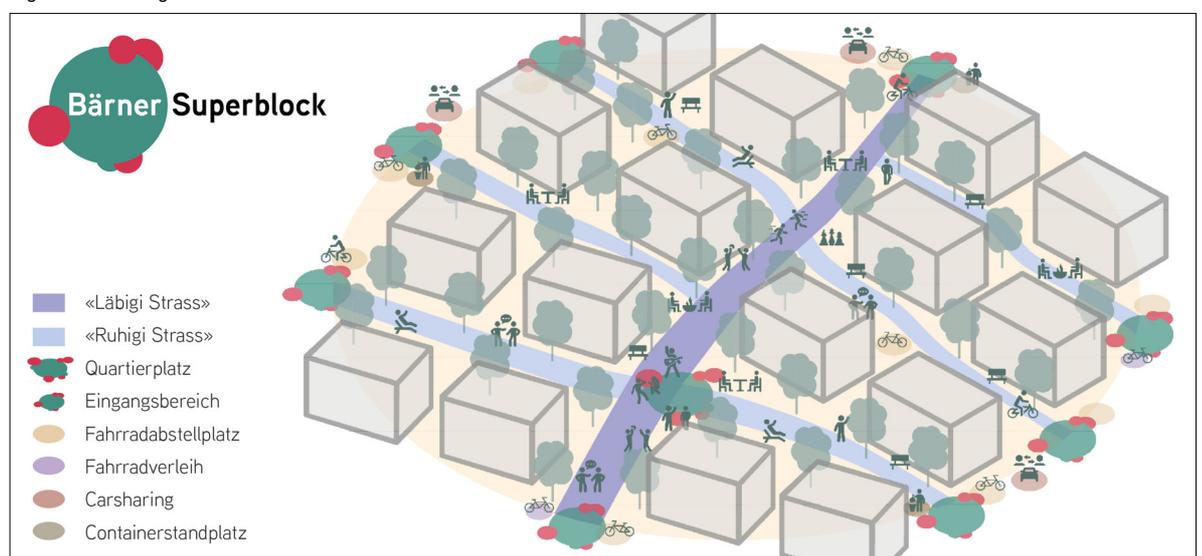
Sofortmassnahmen (links) und bauliche Massnahmen (rechts)

Eigene Darstellung, Grundlage: Geodaten Stadt Bern



Das Modell «Bärner Superblock»

Eigene Darstellung



Referent

Dipl.-Ing. Michael Liebi

Korreferent

Lukas Fischer, Metron
Verkehrsplanung AG,
Zürich, ZH

Themengebiet

Verkehrsplanung